

## **Erasmus in Bologna im WiSe 2021/2022**

Mich begeisterte die Möglichkeit, in einem fremden Land zu leben, neue Kontakte zu knüpfen, eine neue Sprache zu lernen und an einer fremden Universität zu studieren. Da ich bereits nach dem Abitur als Au-Pair in Rom gearbeitet und dann auch an der Uni einen Sprachkurs in Italienisch besucht habe, wollte ich gerne ein Erasmus Semester in Italien verbringen.

### **Vorbereitung**

Die Universität in Göttingen bietet viele verschiedene Erasmusplätze in Italien vor allem in kleineren Städten an, sodass ich mich anfangs schwer für eine der Städte entscheiden konnte. Auf Bologna bin ich dann schließlich durch einen italienischen Freund gekommen, die Stadt sei perfekt zum Studieren und um viele sympathische Menschen kennenzulernen. Bologna ist bekannt für die Universität und lebt mit den ca. 80.000 Studierenden, ähnlich wie Göttingen, von der Uni und für die Uni. Die Universität Alma-Mater-Bologna wurde 1088 gegründet, war damit die erste Universität Europas und ist die Älteste noch existierende Volluniversität der Welt. Von den ca. 80.000 Studierenden sind außerdem ca. 50 Prozent internationale Studierende, sodass die Stadt optimal ist, um schnell Anschluss zu finden und Studierende aus der ganzen Welt kennenzulernen.

### **Vorlesungsauswahl/Learning Agreement**

Glücklicherweise habe ich einen Platz in Bologna bekommen, sodass ich gleich damit beginnen konnte Kurse für mein Learning Agreement auszusuchen. Die juristische Fakultät der Universität bietet eine Vielzahl von Kursen sowohl auf Englisch als auch auf Italienisch an. Leider ist die Seite der Uni, auf der man die Kurse einsehen kann, etwas unübersichtlich und viele Kurse werden erst kurz vor Semesterbeginn veröffentlicht (<https://www.unibo.it/en/teaching/course-unit-catalogue>). Daher konnte ich im Voraus nur eine ziemlich grobe Auswahl aus Kursen, die im Vorjahr angeboten wurden, treffen, die meisten dieser Kurse habe ich letztendlich vor allem aufgrund von Überschneidungen doch wieder abgewählt. Ich habe mir dann einfach in den ersten zwei Vorlesungswochen viele Kurse angehört und die, die mir am besten gefallen und gepasst haben gewählt und in das Revised Learning Agreement eingetragen.

### **Sprachkurs**

Ich wollte unbedingt meine Italienisch Kenntnisse verbessern und habe das Angebot der Universität in Bologna genutzt und mich für einen kostenlosen Sprachkurs

innerhalb der Vorlesungszeit angemeldet. Auch zu empfehlen ist, bereits einen Intensivkurs noch vor Semesterbeginn zu belegen, dies hat mir aber zeitlich leider nicht gepasst. Bei der Anmeldung zu den Sprachkursen der Universität muss man beachten, dass die Kurse sehr beliebt und meist schon nach wenigen Minuten ausgebucht sind. (Fristen und Links: <https://centri.unibo.it/cla/it/corsi/corsi-di-italiano-per-studenti-internazionali-bologna>) Gut zu wissen ist außerdem, dass zur Teilnahme ein Online-Einstufungstest notwendig ist, welcher am Tag der Anmeldung freigeschaltet wird. Hier sollte man aber nur die Zeit investieren, die man braucht, also nicht mehr Zeit als nötig, denn es gibt wie erwähnt nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen und die Teilnahme am Test garantiert noch keinen Platz im Kurs. Den Kurs selbst fand ich hilfreich, habe aber gemerkt, dass man sich Grammatik und Vokabeln vor allem in Eigenarbeit zusätzlich zum Kurs erarbeiten muss und am besten auch während des Aufenthaltes Serien oder Filme im italienischen Fernsehen schaut. Die Seite „RaiPlay“ hat eine Mediathek mit einer großen Auswahl an kostenlosen Filmen, Radiosendern uvm..

### Unterkunft

Ich würde jedem Studi empfehlen, sich schon vor Anreise um eine Wohnung oder ein Zimmer in Bologna zu kümmern. Die günstigen Zimmer in guter Lage sind super schnell vergeben und es kann sehr schwierig werden überhaupt eine Unterkunft zu finden. Falls die Möglichkeit besteht, sollte man versuchen frühzeitig mit Leuten die sich schon länger in der Stadt befinden in Kontakt zu treten und ihr Zimmer oder das ihrer Freund:innen zu übernehmen. So bekommt man am besten ein Zimmer und dazu auch eine wahrheitsgemäße Auskunft über die Wohnsituation. Auf der Internetseite „bakeca“ werden auch regelmäßig Zimmer angeboten, doch nicht jede Anzeige ist vertrauenswürdig. Weiter empfehlen kann ich es, sich, falls andere Versuche nicht zum Erfolg geführt haben, an eine Agentur (z.B. <https://www.leopardiconsulting.it/>) zu wenden. Wenn man früh genug dran ist, vermitteln auch diese gute Angebote, wobei die größeren Agenturen natürlich auch auf Erasmus Studierende spezialisiert sind und dann gerne einen deutlichen Aufpreis für eine mittelmäßige Wohnung verlangen.

Im Allgemeinen sollte man sich aber darauf einstellen, für ein Zimmer innerhalb der Stadtmauern mehr als für ein Zimmer in Göttingen zu bezahlen. Es gibt aber ein gutes Busnetz und ein Fahrrad sollte man sich sowieso zulegen, sodass auch eine Wohnung außerhalb der Mauern völlig ausreichend ist.

## **Anreise**

Ich selbst bin ca. eine Woche vor Semesterbeginn mit dem Zug nach Bologna gefahren und kann das auch sehr empfehlen. Es gibt eine gute und günstige Verbindung von Göttingen über München direkt nach Bologna und es ist sehr angenehm mit dem Zug zu fahren, wenn man mehr als ein Gepäckstück mitnehmen möchte. Außerdem ist die Strecke auch noch sehr schön und man lernt vielleicht schon im Zug andere Erasmus Studierende kennen.

## **Erste Tage**

Ich habe mich schon am ersten Abend in die Schlange des Büros der Erasmus Organisation „esn“ angestellt, um mir eine Mitgliedskarte (10€) zu kaufen und schon einen ersten Tagestrip zu buchen. Auch wenn ich letztendlich nicht an vielen Reisen oder Events der Organisation teilgenommen habe, habe ich bereits in der Schlange und dann an den von „esn“ organisierten Abenden die meisten Menschen kennengelernt, mit denen ich dann auch den Großteil meines Aufenthalts verbracht habe.

Man muss schon sagen, dass es als Erasmus Studierende nicht immer einfach ist in engen Kontakt mit Italiener:innen zu kommen, unmöglich ist es aber auf keinen Fall. Einheimische habe ich vor allem in den Vorlesungen kennengelernt, eine andere gute Möglichkeit, um gleichaltrige italienisch sprachige Studierende kennenzulernen ist ansonsten aber die Teilnahme an einer Tandem-Partnerschaft. Dies ist nebenbei gesagt auch der beste Weg die Sprache zu lernen, es ist nämlich sehr leicht in der Stadt und an der Universität auch ohne Italienischkenntnisse, nur auf Englisch zurecht zu kommen, was für den Anfang natürlich auch sehr hilfreich sein kann. Außerdem habe ich mir bereits in den ersten Tagen ein Fahrrad gekauft, denn auch das erleichtert den Alltag in der Stadt eindeutig. Es gibt gerade auf facebook in den Erasmus Gruppen oder aber auch auf der mit ebay-Kleinanzeigen vergleichbaren Internetseite „subito“ zahlreiche gute Angebote und das Rad lässt sich am Ende des Aufenthalts auch einfach wieder verkaufen.

## **Reisen und Kultur**

Bologna ist nicht nur eine sehr schöne Stadt, sondern ist auch noch sehr gut angebunden, sodass man am Wochenende auch gut mit dem Zug in viele Städte Italiens reisen kann. Es gibt neben den Schnellzügen auch viele Regionalbahnen mit Verbindungen nach Venedig, Florenz oder Modena und Ferrara, bei diesen ist der

Ticketpreis stabil, sodass man ganz einfach spontan verreisen kann. Es lohnt sich aber auch wirklich die Stadt selbst und ihre Umgebung zu erkunden. Es gibt tolle Parks wie die „Villa Ghigi“ oder den „Parco San Pellegrino“ mit schöner Aussicht auf die Stadt oder aber auch viele kulturelle Angebote, Museen, Konzerte von bekannten Bands oder die Oper, hier erhält man als Studierende häufig Tickets zu ermäßigten Preisen.

### **Zusammenfassung**

Alles in allem ist Bologna meiner Meinung nach die perfekte Stadt für einen Erasmus Aufenthalt. Es fällt leicht in dieser Stadt anzukommen, Menschen kennenzulernen und so neue und internationale Freundschaften zu schließen. Die Wege sind genau wie in Göttingen kurz, die ganze Stadt dreht sich um die Studierenden und die Universität bietet ein tolles und interessantes Angebot an Veranstaltungen und Kursen. Zusätzlich hat mir der Aufenthalt in der Stadt die Möglichkeit geboten meine Sprachkenntnisse zu verbessern und die italienische Kultur besser kennenzulernen. Ich kann einen Aufenthalt in Bologna nur empfehlen und bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit dazu hatte.